

Jörg Becker

Das Lesen der Anderen

Erlesen komische Unterhaltung. Mit viel Lustig.

Badesalz-Comedian Henni Nachtsheim sagt über Jörg Becker *„(...) ein junger Kollege, dessen Lesungsform ich wirklich gut finde.“* *„Zum Tränen lachen.“* (Offenbach Post). *„Vorlesen kann so schön sein. (...) Wenn jemand liest, der es so gut kann, wie Jörg Becker“* (Wiesbadener Kurier)

Für *Das Lesen der Anderen* hat Becker urkomische Geschichten von *Anderen* wie Horst Evers, Harald Martenstein und Robert Gernhardt zusammengetragen. Alle eint der liebevolle Blick auf ihre Protagonisten. Die sind stets redlich bemüht, den Anforderungen des modernen Lebens gerecht zu werden, um mit Anstand und Würde zu scheitern. Denn was tun, wenn man nachts aus Versehen einen Trecker bei Ebay ersteigert? Was, wenn Frau Erklärung und Kind Aufklärung verlangen? Und warum haben Waschmaschinen ein Programm „Handwäsche“?

Diese tapfer-vergeblichen Kämpfe gegen die Nicklichkeiten unseres Alltags *„liest er [Becker] nicht nur, er spielt, er gestaltet, er lebt seine gelesenen Szenen“* (Offenbach Post). Aber er liest auch immer wieder zwischen den Seiten. Verbunden werden die Geschichten mit Beckers skurrilen Anekdoten und komischen Erlebnisse, die ihm oft ohne Vorwarnung in den Sinn kommen. Es ist immer wieder höchst überraschend, was ihm da so alles Merkwürdiges einfällt, besonders für ihn selbst. Alle Geschichten und Anekdoten vereint ein zutiefst hoffnungsfroher *Triumph des Scheiterns*.

Über Jörg Becker

Als gebürtiger Hesse ist Jörg Becker *kein Mann von wenig Worten*. Schon im frühen Kindesalter entdeckte er Worte als Mittel zur Sprache und entwickelte sich zum ausgesprochenen Sprachtalent. Zuletzt arbeitete er als Reiseleiter und spricht heute in über zwanzig Ländern fließend Deutsch. Zuvor hat er sich erfolgreich der Juristerei abgewandt. Bis dahin las er komische Rechtstexte. Heute liest er recht komische Texte.

Über die Autoren (Zitate sagen mehr als Worte)

Horst Evers Titel sprechen Bände:

„Für Eile fehlt mir die Zeit“ oder *„Hinterher hat man's meist vorher gewusst“*.

Marc-Uwe Kling verfasste die liebevollste Buchwidmung:

„Für nichts und wieder nichts.“

Robert Gernhardt war in der Neuen Frankfurter Schule. Eintrag im Klassenbuch:

„Die größten Kritiker der Elche waren früher selber welche.“

Harald Martenstein hat einen Blick für die kleinen Veränderungen des modernen Lebens:

„Vor dem Computerzeitalter hat nach meiner Erinnerung das Thema Penisvergrößerung gesamtgesellschaftlich nur eine Nebenrolle gespielt.“

Kontakt

Jörg Becker

Tel.: 0173 28 151 47

mail@mannmitwitz.de

Anschrift

Am Eichenbühl 12, 63322 Rödermark

www.mannmitwitz.de

www.facebook.com/mannmitwitz